

Das *netzwerk n* vernetzt sich – nachhaltig und vielfältig

Vernetzungstreffen auf der Burg Lohra und Abschluss des diesjährigen Wandercoaching-Jahrgangs

Berlin/Dresden, 12. Juni 2016 - Vom 3. bis 5. Juni hat das *netzwerk n* alle Interessierten und Aktiven zum Vernetzungstreffen auf die Burg Lohra in Thüringen eingeladen. Gekommen sind rund 30 Personen aus allen Ecken Deutschlands: von Hochschulinitiativen aus u.a. Kassel, Nordhausen, Dresden, Halle, Karlsruhe, Berlin und Hildesheim. Auch der Vorstand war fast vollständig vertreten, sowie natürlich der aktuelle Jahrgang der Wandercoaches. Das Wochenende war geprägt durch viele interessante Gespräche und Begegnungen, tollem veganem Essen, das uns unsere gewohnten Sterneköche Moritz und Carlotta zubereiteten, viel Sonnenschein und einer Umgebung, die ihresgleichen sucht.

Sonnenschein, Lagerfeuer und Geschichten erzählen

Von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag haben wir uns in den Räumlichkeiten und vor allem auf dem Rasen und unter den schattenspendenden Bäumen der Burg Lohra aufgehalten und miteinander diskutiert, erzählt, musiziert und getanzt. Es ging vor allem darum, sich besser kennenzulernen, zu erfahren, was man voneinander lernen kann und Kontakte zu Initiativen und Aktiven an anderen Hochschulen aufzubauen – Vernetzung, wie sie im Buche steht. Und doch war es mehr als das. Über die Plattform des *netzwerk n* kann und wird sich online bereits und immer mehr ausgetauscht und verknüpft – doch dieses gelingt besser, fruchtbarer und dauerhafter, wenn man sich kennt und bereits zusammen gespeist, in einem Zimmer geschlafen oder den ehemaligen Heuboden (jetzt als Partylocation umfunktioniert) unsicher gemacht hat.

Das Wochenende startete mit einem Spaziergang zur Burg und einer Vorstellungsrunde im Burghof – u.a. die hüpfende *Henrike* und der tobende *Tillman* trafen so auf die mutige *Maren* und die jauchzende *Joanna*. Anschließend haben sich in zwei Runden Hochschulinitiativen aus verschiedenen Städten vorgestellt: der freie *Fred* präsentierte die NachHALLtig Gruppe aus Halle (Saale), die u.a. eine Ringvorlesung und verschiedene Seminare zu Nachhaltigkeitsfragen organisiert, die man sich im B.A. sogar als „Grundkompetenz“ mit ECTS-Punkten anrechnen lassen kann; der clevere *Clemens* und die kecke *Kerstin* aus Kassel sind auf die politische Gremienarbeit ihrer Initiative eingegangen und erläuterten die Tücken der Einflussnahme durch diese anhand des Beispiels der Abschaffung von Pappbechern. Der linkslastige *Lukas* stellte die Arbeit der Blue Engineering Gruppe an der TU Berlin vor. Nach diesen ersten Einblicken und Anregungen endete der Abend mit dem ersten gemeinsamen Essen sowie einem Lagerfeuer, an dem Geschichten des Gelingens zu Hochschulen in nachhaltiger Entwicklung erzählt wurden. So gaben u.a. die jodelnde *Janna* und die charmante *Cora* Einblicke in die Arbeit der TU Umweltinitiative (tuuwi) an der TU Dresden gegeben. Die tuuwi nimmt Einfluss auf den Unialltag und besteht bereits seit mehr als 25 Jahren und damit länger als der dortige Studierendenrat!

Breit angelegte Workshops zu Hochschulen in nachhaltiger Entwicklung

Der Samstag war als Workshoptag angelegt. Am Vor- und Nachmittag fand jeweils eine Workshoprunde statt – danach wurde in gemeinsamer Runde berichtet, was in den einzelnen Gruppen erarbeitet wurde, so dass jede*r möglichst viel mitnehmen und möglichst wenig verpassen konnte. Die Teilnehmenden des Netzwerktreffens konnten im Vorhinein und auch noch kurzfristig auf dem Treffen selber Workshopthemen vorschlagen und anbieten. Insgesamt sind sechs Workshops zustande gekommen, drei am Vormittag und drei am Nachmittag:

(1) die liegende *Luise* und die kuschelnd *Karen* ermöglichten uns einen Einblick in

umweltpsychologische Herangehensweisen an Nachhaltigkeitsprojekte, mit dem "psychologischen Modell zur Erklärung nachhaltigen Handelns", welches einen ganzheitlichen und systematischen Zugang zur Projektinitiierung und -planung vereinfacht. Nach einer Vorstellung des Konzepts, welches u.a. in dem von Karen verfassten Handbuch Umweltpsychologie (<http://www.ipu-ev.de/handbuch>) genauer nachzulesen ist und dort mit praktischen Übungen vorgestellt wird, ist die Gruppe zu einer kleinen erlebnispädagogischen Erkundungstour in den die Burg Lohra umgebenden Wald aufgebrochen und hat sich diesem u.a. aus der Perspektive von Käfern, die auf dem Waldboden leben, genähert – so lässt sich Perspektivenwechsel und die Erkenntnisse und Bereicherungen, die diese mitbringen, praktisch erleben!

(2) Eure Initiative und das *netzwerk n*: der Workshop stand unter der Fragestellung nach der Bedeutung von Vernetzung und wie es gelingt, mehr Hochschulinitiativen durch das *netzwerk n* zu unterstützen und diese bei Interesse stärker miteinander zu verbinden. Dabei wurden unter verschiedenen Oberthemen (Identifikation, Feedback und Impact) der momentane Zustand analysiert und mögliche Zukunftsszenarien ersponnen, sowie der Weg dorthin. Eine wichtige Erkenntnis war, dass es viele tolle Ideen schon gibt, es aber oft noch an der Umsetzung scheitert. Dafür kann die *plattform n* ein geeignetes Tool sein, indem man erste Ideen sammelt und dann vielleicht in einem eigenen Projekt oder im Rahmen einer schon bestehenden AG des *netzwerk n* umsetzt.

(3) Vom Papp-Becher zur Hochschulpolitik - Strukturen schaffen für nachhaltige Hochschulen:

Kerstin und Clemens haben in diesem Workshop von ihren intensiven hochschulpolitischen Erfahrungen an der Universität Kassel berichtet. Anhand des allseits beliebten und gefragten Themas "wie reduziere ich den Verbrauch von Einweg-Bechern" haben die beiden Wege aufgezeigt, wie sich durch Hochschulpolitik und "klassische" Gremienarbeit der Verkauf von Einweg-Bechern mit 40 Cent verteuern lässt und dadurch Bio-Lebensmittel in der Mensa quersubventioniert werden können.

(4) Der jodelnde Joe ist in seinem Workshop noch mal auf das Konzept der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) eingegangen – eigentlich allgemein bekannt in solch nachhaltigkeitsaffinen Kreisen – doch es gab auch hier für uns alte Hasen einiges zu erfahren: So ist Joe insbesondere auf verschiedene Formen der Umsetzung und des Umgangs mit den Zielen der BNE eingegangen. In der gerade entstehenden Best-Practice-Sammlung des *netzwerk n* (bei Interesse meldet euch bei info@netzwerk-n.org, die Sammlung ist noch nicht öffentlich zugänglich) findet sich z.B. die „week of links“ der Universität Tübingen, eine der Einführungswoche vorgeschaltete Veranstaltung für angehende Erstsemesterstudierende, in der diese Wissen, praktische Tipps und Initiativen zu Nachhaltigkeit kennenlernen können. Auch besagte tuuwi, die mit ihrer Vorlesungsreihe das Nachhaltigkeitsverständnis der Studierendenschaft an der TU Dresden bereichert und die Leuphana Universität in Lüneburg, an der einfach mal alle Studierenden im ersten Semester das sogenannte 'Leuphana Semester' durchschreiten, in dem sie u.a. ausführlich zu Themen der Nachhaltigkeit arbeiten, sind in der Sammlung enthalten.

(5) In dem von der hüpfenden Hernrike angebotenen Workshop „Kollegiale Beratung – Wie geht es weiter mit Eurem Nachhaltigkeitsprojekt?“ konnten sich die Teilnehmenden gegenseitig ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Probleme berichten und sich im Rahmen einer 'kollegialen Beratung' gegenseitig unterstützen und Feedback geben. Ein lohnendes und motivierendes Angebot zur Selbstreflexion, das gerne in kleinerer Runde an verschiedenen Standorten wiederholt werden kann!

(6) Rund um nachhaltige Beschaffung ging es im Workshop von Julien aus Karlsruhe am Nachmittag. In einem lockeren Austausch ging es u.a. darum, wie nachhaltige Beschaffung möglich ist, wie sich große Bestellungen besser organisieren lassen und was für neue Ideen und Kooperationen es hierbei gibt und geben könnte.

Der Samstag ging zu Ende mit einer Abschlusszeremonie, bei der u.a. die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Johanna Wanka (*hinreißend dargestellt durch die hüpfende Henrike*) den diesjährigen Wandercoaches gedankt und diese offiziell verabschiedet hat – es gab zwar keine Blumen, dafür aber Zertifikate, Bücher, Reden und eine wunderbare Darbietung des Transformation Songs durch die Wandercoaches (bzw. die bald weltberühmte Band "TransforMusic"). Nach all dieser Emotionalität wurde dank DJ Freddy (*freier Fred*) bis spät in die Nacht getanzt.

Ideenspinnerei

Trotz der ganzen Feierei wurde das Netzwerktreffen am Sonntag Vormittag mit einer weiteren und produktiven, inhaltlichen Arbeitsphase abgeschlossen: der *murmeln*de Micha hat vorgestellt, was im ersten Halbjahr 2016 bereits alles passiert ist: Unter anderem hat das *netzwerk n* nun Postkarten zur *plattform n* und zu nachhaltiger Entwicklung an Hochschulen (mehr dazu hier: https://plattform.netzwerk-n.org/group/forum/file/postkarten-netzwerk-n_digipdf/download) und es gibt eine neue Veranstaltungsreihe – *perspektive n* –, bei der das *netzwerk n* an Eure Hochschule kommt und mit Entscheidungsträger_innen diskutiert (mehr zum erfolgreichen Auftakt der Reihe in Erfurt im Mai findet ihr hier: <https://plattform.netzwerk-n.org/aktivitaeten/aktuelles> unter dem Titel "Die Universität Erfurt als zukunftsfähige Institution?!"). Wenn Ihr dieses auch an Eurer Hochschule ausrichten möchtet, meldet Euch gerne bei Micha (michael-flohr@netzwerk-n.org)! Außerdem haben wir Ideen gesammelt zu der Frage „Wie könnte eine gemeinsame witzige Aktion aussehen?“ - dazu an anderer Stelle (und zwar im Projekt "AG Aktionstag", dem Ihr bei Interesse gern beitreten könnt: <https://plattform.netzwerk-n.org/project/n-ag-aktionstag/document/brainstorming-witzige-aktion-von-burg-lohra>) mehr, nur so viel: Es sind eine Menge gute Ideen zusammengekommen! Ob wir nun einen deutschlandweiten Flashmob organisieren wollen oder ein *n-estival* zu nachhaltiger Entwicklung an Hochschulen stemmen möchten, wird auf der kommenden Klausurtagung des Vorstands im Juli 2016 in Berlin weiter diskutiert. Wir halten Euch auf dem Laufenden!

Es bleibt also nur zu sagen: Vernetzt Euch, geht raus in die Natur und die Sonne, genießt gute Gespräche und gegenseitigen Austausch und Bereicherung – wir haben damit auf der Burg Lohra schon mal angefangen – macht weiter in Euren Städten und an Euren Hochschulen! Wir freuen uns auf die nächste Gelegenheit zu Austausch und gemeinsamer Arbeit auf der nächsten *konferenz n* (vom 3.-5. Dezember 2016 in Berlin, mehr Infos bald hier: <https://plattform.netzwerk-n.org/konferenz-n/2016-II/>)!